



Workshop D. Baustoffe


Vorbilder und Erfahrungen aus dem europäischen Ausland mit der Besteuerung und Perspektiven für Deutschland


Dr.-Ing. Tanja Brockmann

Referat II 6

Bauingenieurwesen – Baustoffe, Baukonstruktion

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)

 +49 (0)30 – 18 401-3410

 Ref-2-6@bbr.bund.de

 <http://www.bbsr.bund.de>



Ressourcenschonung

Langfristige Ziele

- Nachhaltigkeit
- Versorgungssicherheit
- Umweltbelastungen
- Kosten- und Wettbewerb
- Lebensstandard für Folgegenerationen



Ressourcenschonung

Ressourcenpolitik ist ressortübergreifend und erfordert ein nachhaltiges Ressourcenmanagement.

In den Ressorts gibt es unterschiedliche Ansatzpunkte, um mit der Problematik umzugehen.

- Umweltpolitik
- Wirtschafts- und Industriepolitik
- Innovationspolitik
- Finanzpolitik
 - differenzierte Mehrwertsteuer
 - Baustoff-Besteuerung
- Außenwirtschaftspolitik

Neben gemeinsamen Konsens, stark interessenorientierte Sichtweisen.

Beispiel Umweltpolitik – medien- (Boden, Wasser, Luft) bzw. verursacherorientiert (Verkehr, Energie, Landwirtschaft)



Ressourcenschonung

Es ist wichtig zu definieren, welche Ansätze konkret verfolgt werden.

- Effizienter Einsatz von Gütern und Stoffen
- Reduktion von Umweltbelastungen
- Reduktion des absoluten Ressourcenverbrauchs
- Erhöhung der Lebensdauer

In Bezug auf Baustoffe

- Erhöhung Recyclingfähigkeit und -quote
- Rückbaubarkeit
- Ressourcensparende Prozesse
- Recycling- und Effizienztechnik
- Neue Baustoffe



Ressourcenschonung

Differenzierte Reduktionsziele für unterschiedliche Stoffkategorien fehlen bislang. Bei den Rohstoffen für Baustoffe und –produkte sind Unterschiede und Besonderheiten zu berücksichtigen.

- Verfügbarkeiten (Menge, Region)
- Importabhängigkeiten

Von EU angesprochene Stoffe

- Fossile Rohstoffe
- Metalle
- Biomasse
- Industrie- und Baumineralien

Beispiel

- **Industrie- und Baumineralien** – z. B. Kies und Sand für Massenbaustoffe Zement, Beton sind in Deutschland weitestgehend durch Eigenversorgung abgedeckt.
- **Metalle** – hohe Importabhängigkeit; Schwerpunkt ist auf ressourcenschonende Verarbeitung und Nutzung (inkl. Recycling) zu legen.



Ressourcenschonung

Besonderheiten bei Baustoffen und -produkten

Die Auswahl erfolgt nach

- Technischen Eigenschaften – Standsicherheit, Dauerhaftigkeit, Qualität
- Ökonomischen Kriterien – Kosten
- Ökologischen Kriterien – Nachhaltiges Bauen

Bewertungsmaßstab

Nachhaltigkeit kann erst im komplexen Zusammenhang auf Bauteil- und Gebäudeebene

bewertet werden, im Zusammenspiel mit der gewählten

- Baukonstruktion
- Technische Funktion
- Lebensdauerbetrachtung
- Berücksichtigung Transportwege
- Etc.



Ressourcenschonung

Ansätze zur Ressourcenschonung

- Schlankere Bemessung
- Dauerhaftigkeitsbemessung
- **Nachhaltiges Bauen**
 - Europäische Leitmarktinitiative
 - EU Normungsaktivitäten
 - Nachhaltigkeitszertifikate (UK; USA; DGNB; BNB)
- Plus-Energie-Haus mit E-Mobilität
- Umweltproduktdeklarationen und Ökobilanzierungen
- Bauproduktenverordnung
- Grüne Beschaffung
- Gesundheitsschutz – Umweltzeichen; Kennzeichnungen – Produktebene
- Förderung Nachwachsende Rohstoffe
- Innovationen; Forschung & Entwicklung

- CO₂-Zertifikate
- Energieeffizienz



Ressourcenschonung

Nachhaltiges Bauen

- Zertifizierungssysteme NB DGNB und BNB, wissenschaftlich fundiertes, planungsbasiertes Bewertungssystem; transparent und objektiv nachvollziehbar
 - Ökologie
 - Ökonomie
 - Soziokulturelle Aspekte
 - technische und prozessuale Aspekte
- Informationsportal Nachhaltiges Bauen (www.nachhaltigesbauen.de)
- Projektförderung über ZukunftBau (BMVBS)
- Erfahrungen und Erstanwendungen: Büro- und Verwaltungsgebäude
- Lebenszyklus **50 Jahre**
- Baustoffe werden **indirekt** anteilig in verschiedenen Kriterien hinsichtlich ihrer Wirkungen subsumiert, da i. d. R. Funktionen nicht rein baustoffabhängig sind, sondern im Kontext Bauteil/funktionelle Einheit zu betrachten sind
- Vorteile nachwachsender Rohstoffe werden berücksichtigt (z. B. geringer Energieaufwand in Herstellung, geringer Anteil an Treibhausgasemissionen, Vorteile bei Rückbau und Entsorgung)
- **Kein Baustoff hat eine Sonderfunktion**; Zusammenspiel Konstruktion und Materialauswahl wird unter Berücksichtigung Lebenszyklus bewertet.



Ressourcenschonung

Europäische Leitmarktinitiative Nachhaltiges Bauen

Sechs Leitmärkte

- Elektronisches Gesundheitswesen
- Schutztextilien
- Nachhaltiges Bauen
- Recycling
- Biobasierte Produkte
- Erneuerbare Energien

Begründung und Ziele

- 42 % Endenergieverbrauch entfällt auf Gebäude
- 35 % aller Treibhausgasemissionen durch Gebäude
- Umfassender Marktbereich (Umweltschutz, Gesundheit, Wohn-, Gewerbebau)

Politische Instrumente

- Normen, Kennzeichnungen, Zertifizierung, Rechtsvorschriften
- Öffentliches Auftragswesen – 40 % der Baumaßnahmen; innovationsfördernde Vergabepraktiken
- Ergänzende Maßnahmen – Netzwerke; finanzielle Unterstützungen/Anreize



Ressourcenschonung

Baustoffsteuer

- Welche Baustoffe werden besteuert? Baustoffe, Rohstoffe, Produkte...
- **Gesamtsystem** (gleichzeitige Senkung von Einkommenssteuern; Entlastung von Unternehmen/Exportgütern; Rebound-Effekte vermeiden; Stoffströme aus Deponie in Güterproduktion)
- **Recycling** befördern (RC-Geschäft wird dynamisiert; Hebung von QS-Standards von Sekundärmaterialien)
- **Akzeptanzprobleme**
z. B. UK – Verkopplung mit zweckgebundenen Nachhaltigkeitsfonds, insbesondere zur Verbesserung der Umweltwirkungen; DE – bei Sand und Kiesabbau bestehen bereits Forderungen zu Renaturierung und Rekultivierung
- **Gefahren/Nachteile**
Import aus Ländern ohne Steuern = erhöhtes Transportaufkommen
Auslagerung von umweltintensiven Wirtschaftsleistungen in Länder mit schwacher Rechtsordnung; Substitution mit **problematischen** Ersatzstoffen
- **Zusätzliche Kostenbelastung**
Erhöhung Baukosten ohne Steigerung der Qualität; insbesondere KMU;
Verteuerungen würden derzeitige Aktivitäten im Bereich NB hemmen



Ressourcenschonung

Baustoffsteuer

- **Freier Markt**
freie Marktwirtschaft
steigende Rohstoffpreise regulieren den Markt
- Materialeffizienz viel wichtiger für Import(roh-)stoffe, die für **Zukunftstechnologien** unerlässlich sind
- **Selbstverpflichtungen**
- **Freiwillige Systeme**
- **Differenzierte Mehrwertsteuer**

Ressourcenschonung



Bundesinstitut
für Bau-, Stadt- und
Raumforschung

im Bundesamt für Bauwesen
und Raumordnung



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit...